Provinzial-Nachrichten.

⁂ **Kemberg**, 10. Nov. Nach guter alter Sitte rief das Glöcklein des Rathhausthurmes die Bürger unseres guten Städtchens zur Stadtverordnetenwahl. Es wurden gewählt in der III. Abth. Handschuhmachermstr. Bartaune, in der II. Abth. Tischlermstr. Nitzschke und Landwirth Reichardt, in der I. Abth. Schmiedemstr. Voigt und Brauer Thieme. Die Betheiligung an der Wahl war sehr gering. — In unserer Stadt besteht schon seit langem ein Kriegerverein. Da derselbe jedoch nur Mitglieder aufnimmt, die einen Feldzug mitgemacht haben, ist beschlossen, einen sog. Militärverein zu gründen, der auch Reservisten und Landwehrmänner aufnehmen wird.

ŏ **Ermsleben**, 9. Nov. Die auch nun bei uns beendete Zuckerrübenernte steht in Bezug auf den Menge-Ertrag bedeutend gegen die vorjährige zurück, wenn auch immerhin die Qualität eine recht gute zu nennen ist. — Unsere Feldfluren werden in diesem Jahre von den Mäusen stark heimgesucht, so daß mit Gift gegen dieses Ungeziefer vorgegangen werden muß. — Hr. Mühlenbesitzer Banse-Meisdorf läßt eine schmalspurige Eisenbahn von hier bis zu seiner Mühlenanlage bauen.

—s. **Jena**, 10. Nov. Gestern abend sprach im Gewerbe-Verein Hr. Reichstagsabgeordneter Prof. Dr G. Meyer über den Befähigungsnachweis im Handwerk. Redner führte mit Klarheit, an der Hand der einzelnen Gesetze, die Entwickelung der Zunftbestimmungen, Einführungen und Abschaffungen der einschlägigen Gesetze aus. Nachdem er dann auch die in Oesterreich bestehenden Uebelstände, welche sich seit Einführung eines gleichen Gesetzes gezeigt, erläutert, kommt er zu dem Schluß, daß die Einführung eines Befähigungsnachweises für sämmtliche Handwerke, bei unseren jetzigen Handwerkerverhältnissen absolut unmöglich sei! Es würde dem Handwerk nicht der erwünschte Vortheil, sondern einzelnen Gewerben vielfach Nachtheil erwachsen. Allgemeiner Beifall der zahlreich versammelten Vereinsmitglieder und Gäste, die namentlich aus Gewerbetreibenden bestanden, folgte den Ausführungen des Redners. — Danach machte der Vorsitzende noch die Mittheilung, daß die vom Verein betreffs der Lehrlinge in den Fortbildungsschulen eingeführten Abgangszeugnisse ꝛc., welche dem Lehrmeister vorzulegen sind, die Vertheilung von Prämien an gute Schüler, sowie die Vorschläge bezügl. der Disziplin in den Schulen ꝛc. von allen hiesigen Innungen angenommen seien.

ŏ **Ballenstedt**, 10. Nov. Einige zwanzig Herren hatten sich gestern abend im Gasthof zum Weißen Schwan eingefunden, um zu berathen, ob es nothwendig sei, auch hierorts einen Bürgerverein zu gründen, der es sich zur Aufgabe stelle, kommunale Angelegenheiten zu berathen und dazu Stellung zu nehmen. Da dies allseitig als erwünscht anerkannt wurde, bildete sich der Verein. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Amtsrichter Klinghammer, Dr Haring, Bankier Großmann, Sekretär Höhne, Rentner Nefart und die Kaufleute Weise und Wehlman. Zum Beitritt sollen sämmtliche wahlberechtigten Bürger eingeladen werden und der erste Vereinsabend nächsten Sonnabend stattfinden.

+ **Gera**, 10. Nov. In den beiden in Nr. 264 dieser Zeitung enthaltenen Mittheilungen von hier ist zu lesen, Staatsminister v. Beulwitz, Kriminalschutzmann Steudel anstelle der dort verunstalteten Namen. — Der neulichen Mittheilung über den guten Geschäftsgang in der hiesigen Wollwaarenfabrikation ist ergänzend hinzuzufügen, daß auch die Läger, welche sich im Laufe des Spätsommers angesammelt hatten, in den meisten Fabriken so gut wie geräumt sind. — Der Gewerbeverein zu Lobenstein beschloß, eine Innung ins Leben zu rufen, welche sämmtliche in Lobenstein vertretenen Gewerbe umfassen soll.

Schiffahrt.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.

Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien.

Dampfer	Bestimmung	Datum	Zeit	Nachricht
Schnelldampfer:				
Aller	Bremen	10. Nov.	6½ Uhr vorm.	von Southampton.
Werra	Bremen	5. Nov.	9 Uhr vorm.	von New-York.
Ems	Bremen	9. Nov.	1 Uhr nachm.	in New-York.
Eider	New-York	8. Nov.	10 Uhr nachm.	in New-York.
Trave	New-York	3. Nov.	7 Uhr nachm.	von Southampton.
Fulda	New-York	6. Nov.	—	von Southampton.
Saale	New-York	10. Nov.	9 Uhr vorm.	Dover passirt.
Amerika	Bremen	8. Nov.	—	in Bremerhafen.
Main	Bremen	2. Nov.	—	von Baltimore.
Weser	Bremen	9. Nov.	—	von Baltimore.
Donau	Baltimore	26. Okt.	—	von Bremerhafen.
Rhein	Baltimore	2. Nov.	—	von Bremerhafen.
Hermann	Baltimore	9. Nov.	—	von Bremerhafen.
der Brasil- und La Plata-Linien				
Frankfurt	Bremen	9. Nov.		in Bremerhafen.
Ohio	Vigo, Antwerpen, Bremen	2. Nov.		von Rio.
Leipzig	La Plata	26. Okt.		in Montevideo.
Straßburg	La Plata	26. Okt.		St. Vincent passirt.
Köln	Antwerpen, Coruna, Vigo, La Plata	10. Nov.		von Bremerhafen.
der Linien nach Ost-Asien und Australien				
Habsburg	Bremen	3. Nov.		in Colombo.
Salier	Australien	25. Okt.		in Adelaide.
Hohenstaufen	Australien	5. Nov.		von Antwerpen.
Neckar	Bremen	10. Nov.		von Antwerpen.

* **Triest**, 8. Nov. (Mitgetheilt von Theile & Köhler.) Angekommen von Liverpool: engl. Dampfer Falernian; Genua: italienischer Dampfer Carridi. Abgegangen nach Bordeaux: engl. Dampfer Morglay; New-York: engl. Dampfer Alsatia; Fiume: österr.-ungar. Lloydd. Stefanie; Hamburg: deutscher Dampfer Olga.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle.

Thüringen: 5.40 V — * 7.45 V — 10.15 V — † 11.36 V — 2.5 N — * 5.30 N — 6.5 N — 9.40 N (bis Erfurt) — † 11.1 N.

Leipzig: 3.10 V — § 4.20 V — § 6.34 V — * 7.38 V — § 8.25 V — 10.15 V — § 11.40 V — 1.40 N — § 3.20 N — * 5.8 N — § 6.15 N — 7.15 N — 9.5 N — * 10.47 N — § 11 N.

Magdeburg: 7.19 V — 9.51 V — § 10.50 V — * 11.31 V — 1.24 N — 3.8 N — 5.50 N — 8.33 N — * 10.30 N.

Nordhausen-Kassel: 5.10 V — § 7.50 V (bis Eisleben) — 9 V — * 11.43 V — § 12.50 N (bis Eisleben) — 2 N — 5.50 N — 9.30 N (bis Nordhausen) — * 10.37 N.

Berlin: † 4.36 V — 7.25 V — * 9.18 V — 11 V — 1.40 N — † 5.39 N — 6 N — * 9.24 N — § 10.20 N (bis Bitterfeld).

Sorau-Guben: 7.40 V — 11.42 V (bis Falkenberg) — * 1.33 N. — 7.20 N (bis Finsterwalde).

Halberstadt: 7.40 V — 11.35 V — 3.5 N — 6 N — 9.25 N

Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle.

Thüringen: † 4.29 V — 7.7 V (von Erfurt) — * 9.13 V — 10.28 V — 1.9 N — 5.15 N — * 5.32 N — 8.8 N — * 9.8 N — 10.56 N.

Leipzig: § 6.52 V — 7.9 V — § 8.42 V — 9.43 V — § 11.7 V — * 11.28 V — * 1.12 N — 2.52 N — § 4.27 N — 5.31 N — § 7.37 N — 8.23 N — § 8.57 N — * 10.27 N — 12.3 N.

Magdeburg: 2.53 V — * 7.29 V — 8.52 V (von Köthen) — 10.2 V — 1.26 N — * 5.3 N — 6.56 N — 8.58 N — * 10.41 N.

Nordhausen-Kassel: 6.55 V (von Nordhausen) — * 7.14 V — 10.5 V — § 12.30 N (von Eisleben) — 1.13 N — 5.13 N — § 7.10 N (von Eisleben) — * 8.55 N — 10.35 N.

Berlin: 4.21 V — 8.20 V (von Bitterfeld) — 10.3 V — † 11.30 V — 2.50 N (von Bitterfeld) — * 5.24 N — 5.44 N — 8.56 N — † 10.51 N.

Sorau-Guben: 7.4 V (von Falkenberg) — 1.7 N — * 7.9 N — 10.13 N (von Falkenberg).

Halberstadt: 7.5 V (von Könnern) — 8.7 V — 10.5 V — 1.16 N — 4.55 N — 8.50 N.

† Schnellzug 1. und 2. Klasse. * Schnellzug 1. bis 3. Klasse.
§ Lokalzug 2. bis 3. Klasse ohne Gepäckbeförderung.

---

[2]

Elfriede.

Erzählung von Reinhold Ortmann.

(Fortsetzung.)

„Ich darf mich allerdings weder meiner Jahre noch meiner Erfahrungen rühmen," erwiderte Bernhard Rohden zwischen Ernst und Scherz, „aber ich hoffe doch, die Schwierigkeiten, welche mich erwarten, werden nicht unüberwindlich sein."

„Es ist vielleicht nicht recht, Ihnen diese Illusion zu zerstören; aber warum soll ich nicht offen gegen Sie sein! Sie können ja auch kaum eine Ahnung davon haben, mit wie schlimmen Leuten Sie es hier zu thun haben werden."

„Wirklich? Und es ist eigene Erfahrung, Comtesse, welche Sie so von Ihrer Umgebung sprechen läßt?"

Wieder warf sie das Köpfchen hochmüthig zurück und noch schärfer trat der Zug von Trotz und Eigenwillen auf ihrem hübschen Gesicht hervor.

„Gewiß! Auch aus eigener Erfahrung spreche ich so, Herr Pastor! Wenn ich auch, dem Himmel sei Dank, mit all' diesem Volk niemals in eine direkte Berührung komme, so bemerke ich's doch sehr wohl, mit wie giftigen Blicken sie mir nachschauen, wenn ich an ihnen vorübergehe, und Papa sagt oft genug, daß sie uns am liebsten das Haus über dem Kopfe anzünden würden, wenn es nicht die Furcht vor Strafe wäre, die sie davon abhält! — Die Männer sind alle Trinker und Raufbolde, und mehr als die Hälfte von ihnen wäre reif für das Gefängniß."

So unweiblich hart klangen ihre Worte, daß das Lächeln vom Antlitz des Pfarrers schwand und ein ernstes, mißbilligendes Erstaunen an seine Stelle trat.

„Es ist allerdings ein schreckenerregendes Bild, das Sie mir da entwerfen, Comtesse," sagte er. „Aber sollte es nicht auch mir gestattet sein, in aller Bescheidenheit zu bemerken, daß Sie doch vielleicht zu jung sind, um so allgemein und so lieblos über eine ganze Anzahl bedauernswerther Menschen abzuurtheilen?"

Die junge Gräfin sprang auf. Sie gab sich gar keine Mühe, ihren Aerger zu verbergen.

„Ich machte Ihnen diese Mittheilungen nicht, Herr Pastor, um mich von Ihnen belehren oder zurechtweisen zu lassen. Wenn Ihnen eine so verkommene Gemeinde behagt — um so besser! Ich weiß in der That kaum, was mich dies alles angeht!"

Sie schritt zur Thür, aber sie ging nicht hinaus. Die ruhige, klangvolle Stimme des jungen Geistlichen war es, welche sie zurückhielt.

„Wollen Sie mir denn einen Vorwurf daraus machen, daß es mich freut, eine Fülle von Arbeit vorzufinden? Ist der Seelsorger unter Unglücklichen nicht viel mehr an seinem Platze als unter Glücklichen? Und zeigt sich nicht alle menschliche Schlechtigkeit, wenn wir sie nur nahe und liebevoll genug betrachten, lediglich als eine Frucht des Unglücks?

Zögernd hob sie die braunen Augen wieder zu ihm empor und ihre Stirn glättete sich ein wenig.

„Ich verstehe das vielleicht nicht!" sagte sie. „Mir ist all' diese Rohheit unsäglich widerwärtig. Und ich glaube, es wird Ihnen nicht besser ergehen, wenn Sie nur erst einmal in rechte Berührung mit ihr gekommen sind."

„Ich habe sechs Jahre lang als Anstaltsgeistlicher in einem Zuchthause amtirt, Comtesse!"

„In — einem — Zuchthause?!"

Das entsetzte Staunen, welches sie in diese Worte legte, zeigte sie wieder ganz als das liebenswürdige naive Kind, das sie bei ihrem Eintritt gewesen war. Der junge Pastor, den sie bis dahin mit einer Art von herablassender Ueberlegenheit behandelt hatte, erschien ihr mit einemmale in einem ganz anderen Lichte, wenn auch keineswegs vortheilhafter als vorher. Ein Zuchthaus war ihr der Inbegriff alles Schrecklichen und ein Mensch, der sechs Jahre lang nur mit den Insassen und den Beamten einer solchen Strafanstalt in Berührung gekommen war, mußte nach ihrer Vorstellung nothwendig ein gut Theil von der dort herrschenden Verwilderung in sich aufgenommen haben. Nun wurde ihr auch das rücksichtslose und unehrbietige Benehmen des neuen Pastors gegen die Tochter seines gräflichen Patrons ebenso erklärlich, als seine Freude, in der künftig seiner Obhut anvertrauten Dorfgemeinde diejenigen Elemente wiederzufinden, welche ihm bei seiner vorigen Zuchthausthätigkeit lieb geworden waren! Aber danach mußte auch sie ihr weiteres Verhalten gegen diesen unheimlichen Menschen einrichten. Sie hatte sich ihrer Ueberzeugung nach schon zu viel von ihrer vornehmen Würde vergeben, und nicht zum zweitenmal wollte sie ihm eine Möglichkeit gewähren, ihr so verletzende Zurechtweisungen zu ertheilen.

Darum änderte sie jenen komischerschrockenen Ausdruck, der den Pastor wieder lächeln gemacht, sehr rasch in die stolzeste und hochfahrendste Miene, über welche sie verfügte.

„Mein Papa dürfte Ihre Anwesenheit vergessen haben", sagte sie, „und es wird zweckmäßig sein, ihn an dieselbe zu erinnern."

Ohne ihn anzusehen, ging sie hinaus, und sie war bei sich selber nicht darüber im Zweifel, daß ihr kein Mensch so unangenehm, ja geradezu widerwärtig sei, als dieser neue Pastor, dem sie künftig gewiß in einem weiten Bogen aus dem Wege gehen wolle.

Ihre Erinnerung aber mußte doch wohl gefruchtet haben, denn gleich nach ihrer Entfernung trat Graf Recke wieder in das Speisezimmer. Er trug die Reitpeitsche noch immer in der Hand, und es war im Grunde wenig artig, wie er mit derselben auf einen niedrigen Sessel deutete.

„Nehmen Sie Platz, Herr Pastor, und entschuldigen Sie, daß ich Sie warten ließ. Aber, wie gesagt, ich war auf Ihren Besuch noch nicht vorbereitet und ich pflege alles der Reihe nach zu erledigen. Und nun einige offene Worte zur Verständigung! Ich bin ja nach Gesetz und Herkommen der Patron der Pfarrstelle, auf welche Sie jetzt berufen worden sind; aber ich habe an kirchlichen Angelegenheiten im allgemeinen wenig Freude und sehe es gern, wenn ich in möglichst geringem Umfange damit behelligt werde. Ich habe Sie darum auch fast aufs Gerathewohl unter den zahlreichen Bewerbern herausgegriffen, und wenn doch noch ein besonderer Umstand für Ihre Person empfehlend ins Gewicht fiel, so war es Ihre Wirksamkeit als Gefängnißgeistlicher. Sie haben da gerade die am besten geeignete Schule durchgemacht, um sich in die Verhältnisse Ihrer neuen Gemeinde zu finden."

Rohden machte eine kleine Verbeugung.

„Sie wiederholen mir da nur, Herr Graf, was ich bereits soeben aus dem Munde Ihrer jungen Tochter vernehmen durfte."

Der Gutsherr sah ihn erstaunt an.

„Meiner Tochter? Hat sich das Mädel mit Ihnen unterhalten?"

„Die Comtesse erwies mir diese Auszeichnung, wenn ich auch fürchten muß, daß sie mit dem Ergebniß nicht ganz zufrieden war."

Graf Recke schien mit einiger Ueberwindung eine Antwort zu unterdrücken, die er bereits auf den Lippen hatte. Nach einer kleinen Pause fuhr er noch hastiger und noch weniger verbindlich als früher fort:

„Ihr Vorgänger hat sich nach jeder Richtung hin vortrefflich in seine Stellung zu finden gewußt. Er ließ die ihm anvertrauten Schafe möglichst ungeschoren und begnügte sich damit, Jahr für Jahr vor einer kleinen Zuhörerschaar von Kindern und alten Weibern dieselben Predigten herunter zu donnern. Je ärger ihn mit den Jahren sein Asthma plagte, desto kürzer wurden seine Kanzelreden und desto mehr wuchs infolgedessen auch seine Beliebtheit bei denjenigen, die überhaupt noch wußten, wie eine Kirche von innen aussieht. Die rohen und ungefügigen Elemente aber wußte er sich einfach dadurch vom Leibe zu halten, daß er sich nicht um sie bekümmerte. Damit war allen Theilen am besten gedient. Ob Sie es für gut finden werden, seinem leuchtenden Beispiel zu folgen, muß ich natürlich Ihrem eigenen Ermessen überlassen, Herr Pastor!"

„Mein Gewissen und das Bewußtsein meiner Pflicht werden mich, wie ich hoffe, den rechten Weg finden lassen, Herr Graf."

Die Erwiderung schien dem Anderen nicht sonderlich zu gefallen, denn er betrachtete den jungen Mann mit einem keineswegs freundlichen Blick.

„Was nun unsere persönlichen Beziehungen anbetrifft," fuhr er fort, „so werde ich Ihnen gewiß niemals ins Gehege kommen, und es ist selbstverständlich, daß ich ein Gleiches erwarte. Damit sind von vornherein alle Differenzen ausgeschlossen. Mein Haus genießt, wie ich hoffe, einen gewissen Ruf wegen seiner Gastlichkeit und ich verschließe es vor niemandem. Aber ich bin ein Freund heiterer und offener Unterhaltung, bei der ein Wort nicht auf die Goldwaage gelegt zu werden braucht. Ihr Amtsvorgänger war mir immer willkommen, denn er erschien stets als jovialer Gesellschafter, guter Whistspieler und aufrichtiger Freund einer gutbesetzten Tafel. Den Geistlichen ließ er bei diesen Besuchen hübsch daheim und auch damit traf er durchaus das Richtige."

Graf Recke hielt inne. Er erwartete wohl eine Antwort, aber er wartete vergebens. Rohden machte nur eine kleine, kühle Verbeugung, die ebensowohl eine Annahme als ein- für allemal eine Ablehnung der in nicht mißzuverstehender Weise verklausulirten Einladung bedeuten konnte. Die beiden Männer sahen sich für eine kurze Spanne Zeit in die Augen und jeder von ihnen war Menschenkenner genug, um die Ueberzeugung zu gewinnen, daß er in dem anderen eher einen Gegner als einen Freund gefunden habe.

Graf Recke stand auf und schob seinen Stuhl geräuschvoll zurück. Auch Rohden hatte sich erhoben.

„Das Pfarrhaus ist in gutem Zustande und Sie können es in jedem beliebigen Augenblick beziehen. Wünschen Sie irgend welche Veränderungen und Verbesserungen, so setzen Sie sich gefälligst mit meinem Oberinspektor in Verbindung. Er wird das Erforderliche veranlassen. Und eine beiläufige Frage noch: Sind Sie verheirathet?"

„Nein, Herr Graf!"

„So könnten Sie vielleicht die alte Wirthschafterin des verstorbenen Reichardt übernehmen. Sie ist eine tüchtige Person."

„Ich bedaure, von diesem gütigen Vorschlag nicht Gebrauch machen zu können. Meine Mutter wird, wie ich hoffe, noch lange imstande sein, mein kleines Hauswesen zu führen."

„Nun, meinetwegen! Das ist ja auch gleichgiltig! Ich lege übrigens durchaus kein Gewicht darauf, daß der Pfarrer von Rothenfeld verheirathet sei. Das giebt frühzeitige Sorgen und wir leben in einer armen Gegend. Der erste Pastor, den ich hier hatte, kam mit seinen sechs Kindern aus den Verlegenheiten gar nicht heraus! Damit wären wir übrigens wohl in der Hauptsache fertig! Sie werden entschuldigen, wenn ich mich an der Ceremonie Ihrer Einführung durch den Superintendenten nicht weiter betheilige. Ich habe nun einmal keinen Sinn für diese Dinge."

Höflich und doch mit einem gewissen freimüthigen Stolze, der dem Grafen unmöglich behagen konnte, verabschiedete sich der junge Geistliche. Er schien durchaus keine Empfindung von der demüthigenden Behandlung zu haben, die ihm zutheil geworden war, aber in seiner Haltung und in seinem Benehmen war etwas, das den Grafen unzufrieden mit sich selber machte. Als Rohden gegangen war, warf er seine Reitpeitsche ärgerlich auf den Tisch und stieß beide Fensterflügel auf.

„Der Bursche gefällt mir ganz und gar nicht," knurrte er. „Es steckt entweder ein zelotischer Eiferer hinter ihm oder einer von den freigeistigen Neuerern, die in unklarer Gefühlsschwärmerei alles auf den Kopf stellen wollen und ich kann bei diesen Leuten weder das eine noch das andere brauchen. Vor allem aber trägt er mir den Kopf zu hoch! Ich werde bei Zeiten darauf bedacht sein müssen, ihn ein wenig zu ducken."

Auch zwei braune leuchtende Mädchenaugen folgten von einem anderen Fenster des Schlosses aus dem davonschreitenden Pastor. Die unmuthig aufgeworfenen Lippen und eine kleine Falte auf der weißen Stirn gaben Zeugniß davon, daß auch die Comtesse Elfriede Recke von nicht viel freundlicheren Gesinnungen für den neuen Seelsorger von Rothenfeld erfüllt war als ihr Vater. Ihr Blick begleitete seine schlanke und trotz der einfachen schwarzen Kleidung elegante Gestalt, bis er von der Rampe vor dem Herrenhause herabgestiegen war. Dann aber erschien sie plötzlich zu der Erkenntniß zu kommen, daß es schon zu viel Ehre für den ehemaligen Zuchthausprediger sei, ihre Aufmerksamkeit so lange zu fesseln, denn sie zog mit einer raschen, beinahe zornigen Bewegung die Fenstervorhänge zu und klingelte nach der Zofe, die ihr beim Umkleiden behilflich sein sollte.

(Forts. folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871113022/fragment/page=0001

Frister-Rossmann's Original-Greifer- und Schiffchen-Nähmaschinen, Elastiques- und Säulen-Nähmaschinen, Fabrikate bewährt und anerkannt, Gründliche Reparaturen aller Systeme. Nadeln und Ersatztheile. **F. Lindenheim,** Brüderstraße 15.

Hauptgeschäft: 52. Große Ulrichstraße 52. — **50 Pfennig-Bazar.** — **Zweiggeschäft: 47. Obere Leipzigerstr. 47.**

Winter-Ueberzieher

circa 2000 Stück, in Ausführung u. Stoff das Schönste was bisher gebracht wurde, habe als günstigen Gelegenheitskauf erstanden und gebe dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.

Regen- und Kaiser-Mäntel billigst.

Otto Knoll,

Leipzigerstraße 87/88, Laden und 1. Etage.

Nicht mehr Schülershof 21.

Neueste Tuchmuster Franko an Jedermann. — **Neueste Tuchmuster Franko An Jedermann.** — **Neueste Tuchmuster Franko An Jedermann.**

Ich versende an Jedermann der sich per Postkarte meine Collection bestellt, franko eine reichhaltige Auswahl der neuesten Muster für Herrenanzüge, Ueberzieher, Joppen und Regenmäntel, ferner Proben von Jagdstoffen, forstgrauen Tuchen, Feuerwehrtuchen, Billard-, Chaisen- und Livrée-Tuchen 2c. 2c und liefere nach ganz Nord- und Süddeutschland Alles franko in's Haus — jedes beliebige Maaß, selbst für einzelne Kleidungsstücke — zu Original-Fabrikpreisen, unter Garantie für mustergetreue Waare. —

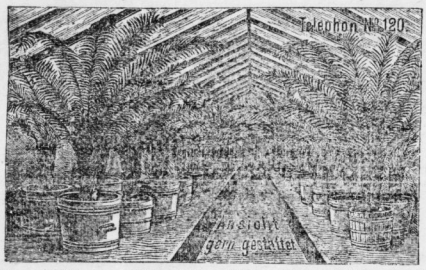
Ich versende zum Beispiel:

Stoffe zu einem dauerhaften, modernen Buxkin-Anzug schon von ℳ 3.90 an,
Stoffe zu einem guten, schwarzen Tuch-Anzuge schon von ℳ 5.— an,
Stoffe zu einem eleganten, modernen Gebrock schon von ℳ 5.50 an,
Stoffe zu einer dauerhaften, guten Buxkinhose schon von ℳ 3.90 an,
Stoffe zu einem eleganten, modernen Ueberzieher schon von ℳ 6.— an,
Stoffe zu einer guten, haltbaren Joppe schon von ℳ 3.50 an

bis zu den hochfeinsten, elegantesten Genres, Alles franko zu Fabrikpreisen. — Leute, welchen an Ort und Stelle nur wenig günstige Kaufsgelegenheit geboten ist, oder solche, welche unabhängig davon sind, wo sie ihre Einkäufe machen, kaufen am vortheilhaftesten und billigsten in meinem Magazine, denn nicht allein, daß ich Alles franko in's Haus liefere, bietet mein Etablissement Jedermann den Vortheil, auch im Kleinen zu Fabrikpreisen zu kaufen und sich seinen Bedarf aus einem außerordentlich reichhaltigen und mit allen Neuheiten der Saison ausgestatteten Lager, ohne jede Beeinflussung mit Ruhe zu Hause auswählen zu können. — Ich führe grundsätzlich nur bewährte, gute Qualitäten, halte streng auf Reellität und garantire für mustergetreue Waare.

Es lohnt sich gewiß der Mühe, sich durch eine Postkarte meine Muster zu bestellen, um sich von der ganz besonderen Leistungsfähigkeit meines Etablissements zu überzeugen und stehen die Proben auf Verlangen Jedermann gerne franko zu Diensten.

H. Ammerbacher, Fabrik-Depot Augsburg.



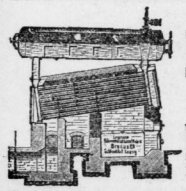
Palmenzweige. **Max Huth,** Wörmlitz-Halle, Handelsgärtnerei. Lorbeerkränze.

Billigste Bezugsquelle von: **Palmenzweigen, Rosen, Lorbeerkränzen, Veilchen,** mit und ohne Bouquets, **Pflanzen** aller Art, frei in's Haus, selbst bei kleineren Aufträgen. Bestellungen für das herannahende Todtenfest erbitte rechtzeitig.

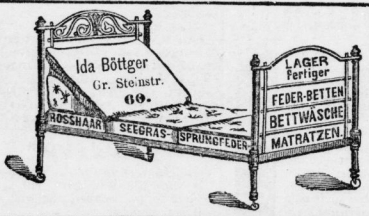
Kgl. Akademie der Künste zu Berlin.
Die Ziehung der diesjährigen
Kunst-Ausstellungs Lotterie
3191 Gewinne = 90000 ℳ
Werth findet am
21. u. 22. Novbr. 1887
durch Commissar der Kgl. Preuss. General-Lotterie-Direction statt.
Loose à 1 M. (11 Stück 10 M.)
versendet — auch gegen Briefmarken so lange Vorrath reicht, das Bankgeschäft
Carl Heintze
Berlin W., Unter den Linden 3.

Visitenkarten sowie **Familienanzeigen** liefert als Specialität **Hermann Köhler,** gr. Steinstr. 15. Anfertigung schnell u. billig.

ALFRED PFAUTSCH Friedrichstrasse 6. Fabrik vulk. Kautschuk-Stempel empfiehlt Handstempel, Selbstfärber, Federhalter, Medaillons etc. billiger wie jede Concurrenz.



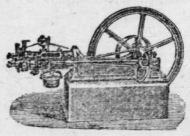
Leipziger Röhrendampfkessel-Fabrik
Breda & Co., Schkeuditz bei Leipzig.
Wasserröhrenkessel, ganz von Schmiedeeisen, mit mechanischer Schlamm- und Kesselstein-Abscheidung, patent. konischen Sicherheits-Verschlüssen mit metallischer Dichtung.
Grosse Kohlenersparniss. Beliebig grosse Dampfreserve. Geringer Raumbedarf. Vortheilhafteste Dampfkessel.



G. Schmidt, Geiststr. 21 empfiehlt sein Lager gut gearbeiteter, in allen erdenklichen Facons nach ärztlicher Verordnung angefertigter **Bruchbänder, Gerradehalter** und **Leibbinden,** für jedes Alter passend. Anfänge werden nach Angabe ganz genau effectirt sowie Reparaturen jederzeit prompt ausgeführt. Zahlreiche Anerkennungen stehen zu Diensten.

Abreiss- Comtor- Wirthschafts- Haushalts- Kalender empfiehlt in großer Auswahl billigst **Heinrich Gundlach,** Buchdruckerei, Buchbinderei und Papierhandlung, 32. Breitestraße 32.

Alexander Wacker, Leipzig,
Generalvertreter der Gasmotorenfabrik Deutz,
empfiehlt
Otto's neuen Motor
von 1/3 bis 100 Pferdestärken
Billigste und bequemste Betriebskraft. Geringster Gasconsum. Liegende und stehende Anordnung.



Für Plätze ohne Gasanstalt
Motore für Benzin- und Petroleumgas.
Zwillingsmotore von 3—100 Pferdest., speciell f. elektrisches Licht. Prospekte u. Kostenanschläge gratis.

Ausverkauf in Hüten und Mützen
wird wegen sehr baldigem Abriß des Hauses zu **abermals herabgesetzten Preisen** fortgesetzt. — Gleichzeitig empfehle ich meine
Filz- und Filz-Schuhwaaren eigener Fabrik
ohne jede Concurrenz zu **außergewöhnlich sehr billigen Preisen.**
A. Linde vorm. W. Gleitsmann,
Große Steinstraße 71.
Grosse Steinstrasse 71. Grosse Steinstrasse 71.

Vorgerichtete Arbeiten für Kinderhand und Erwachsene zu **Fest-Geschenken** empfiehlt in großer Auswahl **Heinrich Gundlach,** Buchdruckerei, Buchbinderei und Papierhandlung, 32. Breitestraße 32.

PFAFF Nähmaschinen.

Beste Maschinen für Familien und Handwerker-Gebrauch. **Garantie** für feinsten Stich, vollständig geräuschlosen Gang, sowie grösste Dauerhaftigkeit. Die wichtigen reibenden Theile sind aus bestem Stahl geschmiedet, nicht gegossen. Neueste Verbesserungen, feinste und geflegerste Ausstattung.
G. M. PFAFF, Nähmaschinenfabr., Kaiserlautern (Rheinpfalz).

Leipzig.
W. Höffert, Kgl. Hofphotograph,
Schlossgasse 1 (Haus Polich).

Hochfeine Tafel- u. Fantasie-Chocoladen, Reise-Chocolade, Eisen-, Malz-, Gersten-Chocolade, Rakahout, A. Krantz Nachf.

Pfaff Nähmaschinen (System Singer) zu haben für Halle und Umgegend nur allein bei **H. Drees,** Wilhelmstr. 10a.

Reuter & Straube.
Reichhaltiges Lager von Walzeisen in allen Profilen, Verlaschungen, Ankern, Zugstangen, Unterlegplatten. Bauguss aller Art, Säulen, Treppen, Fenster, Rosetten, Canalschachtdeckel. Ausführung und Berechnung von **Eisenkonstruktionen, Wasserleitungs- und Pumpenanlagen.**
Halle a/S. Contor: Magdeburgerstr. 46, 1. — Halle a/S. Lager: Magdeburgerstr. 46/47.

Patent-Gascylinder von vorzüglicher, langjährig bewährter Haltbarkeit empfiehlt **G. Kohlig, Leipzigerstraße 92,** Glas- und Porzellanhandlung.

Dentin-Kitt, eine neue Erfindung von ganz hervorragender Bedeutung, schützt hohle Zähne nicht nur gegen jeden Zahnschmerz, sondern befestigt diesen auch sofort und dauernd. Niederlage bei **M. Waltsgott.**

Th. Werndl, Zahntechnisches Atelier, Obere Leipzigerstr. 73, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871113022/fragment/page=0002

Für jede Haushaltung, für Hotels, Wäschefabriken ec. empfehle **Denkmann's Dampf-Waschmaschinen**, D. R.-Patent, im Preise von 39—160 Mk.
Ansicht und Probe gern gestattet. **C. Wolf. Halle a/S., Franckestraße 6.**

Große Gewinne ohne Risico.

Francs 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000, 100,000, 50,000, 20,000 und zahlreiche Nebengewinne, ohne Abzug sofort in Gold zahlbar, sind auf **Prämien-Obligationen der Stadt Barletta** zu gewinnen. Jährlich vier Ziehungen.

Nächste Ziehung am 20. November.

Keine Nieten. Jede Obligation ist planmäßig mit 100 Francs = 80 Mark rückzahlbar; behält außerdem beständig das Recht, an allen Gewinnziehungen, bis zur vollständigen Tilgung der ganzen Anleihe, theil zu nehmen; wird daher durch erzielte Treffer nicht entwerthet und hat die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Abgestempelte Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu Mk. 45 das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **Monatsraten** (Abzahlung) und eine **Anzahlung von Mk. 5.—**, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen.

Robert Oppenheim, Frankfurt a. M.

Industrie- und Feld-Bahnen

jeder Art, für Locomotiv-, Zugvieh- und Handbetrieb.
Zugkraftersparniss gegen Landfuhrwerk 70 bis 90%.
Aelteste Spezial-Fabrik seit 1863.
Export nach allen Welttheilen.
Höchste Anerkennung auf allen beschickten Ausstellungen.
D. R. Patente Nr. 33898, 34805, 36662 etc.

Complete Anlagen, sowie sämmtliche **Einzeltheile in anerkannt vorzüglichster Ausführung, besonders construirt für die Bewegung sämmtlicher Massen-Artikel,** als: Erdboden, Sand, Bruchsteine, Thon, Ziegel, Cement und sonstige Baumaterialien, ferner Kohlen, Baumstämme, Schichtholz, Fässer, Säcke, Feldfrüchte, Dünger, Futterartikel, Eisen etc. etc.

Eiserne Schiebekarren.

Otto Neitsch, Halle a. S.

Ingenieur und Fabrikbesitzer.
Langjähriger Repräsentant erster Eisen- und Stahlwerke.

Gebr. Türck, Leipzig, 16. Markt 16, **Haus Café National.**
Billigste und reelle Bezugsquelle für:
Teppiche, Läufer- und Möbelstoffe, Tisch- und Sophadecken, Reise-, Schlaf- und Pferdedecken.
Bett-, Pult- u. Pianovorlagen, Angorafelle, Fußsäcke ec.
Manilla-, Wollene und Chenille-Gardinen und Portièren.
Linoleum (Korkteppich), ärztlich empfohlener waschbarer **Bodenbelag.**

Aerztlich empfohlen!

Coniferen-Cigaretten! — 3 Qualitäten!

Die **Coniferen-Cigarette** enthält in ihrem Mundstück ein Präparat, das einer Coniferen-Art der Hochalpen entstammt. **Die Haupteigenschaft** dieses Präparats besteht darin, daß es — **ohne der Qualität des Tabaks zu schaden** — eine bedeutende **Verminderung der nervenschädlichen Substanzen** bewirkt.

Durch diese ganz wesentliche Verbesserung ist erfahrungsmäßig die **Affection des Halses** und **Kehlkopfes** unmöglich gemacht und das lästige und gesundheitsschädliche **Austrocknen des Halses**, sowie Irritation der Nerven vermieden.

Der Genuß der **Coniferen-Cigarette** wirkt nach **ärztlicher Ansicht** höchst **wohlthätig** und **gesundheitsfördernd** und bietet somit jedem Cigaretten-Raucher Vortheile und Vorzüge, die bei allen anderen Cigaretten-Arten vergeblich zu suchen sind.

Zum Patent angemeldet unter LXIXX. G. 41939.

Tabak- und Fabrik **„Kosmos."** Cigaretten- Dresden.

Die Verkaufsstellen sind durch die betr. Plakate kenntlich!
Bewerbungen um Niederlagen werden noch berücksichtigt.

Größte Auswahl edelster Sorten. **Hochstämmige Rosen,** Mehrmals prämiirt.
jetzt vortheilhafteste Pflanzzeit,
desgl. **niedrige Rosen ec.** empfiehlt die **Gärtnerei C. Bräter,** Feldstr. 13.

Nächste Ziehung am 20. November.
2,000,000, 1,000,000 Francs, Fr. 500,000, Fr. 400,000, Fr. 200,000, Fr. 100,000, Fr. 50,000 b. abw. Fr. 100.
sind zu gewinnen mit einem **Stadt Barletta Fr. 100 Loos.**

Diese Loose werden **4mal** im Jahre gezogen und **jedes Loos behält seinen Werth bis es mit wenigstens Fr. 100 herausgekommen und selbst dann spielt es auch in allen ferneren Prämien-Ziehungen mit.**

Ich verkaufe diese Loose, soweit der geringe Vorrath reicht, gegen Baarzahlung oder Nachnahme des Betrages zu Mk. 45 — per Stück oder, um den Ankauf zu erleichtern, **gegen monatliche Raten von Mk. 5.—.**

Schon durch die **erste Zahlung von Mk. 5.—** erwirbt man das Anrecht auf sämmtliche Gewinne. Die Loose sind deutlich gestempelt und überall erlaubt. **Die Gewinne werden in Gold baar ausbezahlt.** Ziehungspläne versende kostenfrei; Listen nach jeder Ziehung. Gefl. Aufträgen sehe entgegen.

C. Rosenstein, Bankgeschäft, Frankfurt a. M.

Zur Lagerung von Rohzucker etc.
empfehlen ihre vorzüglich geeigneten Boden- und Niederlagsräumen am Hafen 3 und am Bahnhof 3 gegen billige Spesen **Klinkhardt & Schreiber.**

Schutzmarke.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand und Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden. — **Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweis. 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versandt durch Apotheker Carl Brady, Kremsier (Mähren).**

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein Geheimmittel. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der Gebrauchsanweisung angegeben.

(100 D) **Echt zu haben in fast allen Apotheken.**

In **Halle a. S.** in den Apotheken. In **Eisleben** in der Löwen- und Mohren-Apotheke. In **Jessen** Apotheker Gust. Mechel. In **Löbejün** in der Apotheke.

14 Ehrendiplome und Goldene Medaillen 14

KEMMERICH'S

Fleisch-Extract zur Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.
cond. Fleisch-Bouillon zur sofortigen Herstellung einer nahrhaften, vorzüglichen Fleischbrühe ohne jeden weiteren Zusatz.

Fleisch-Pepton
wohlschmeckendstes u. leichtest assimilirbares Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Magenkranke, Schwache und Reconvalescenten.
Zu haben in den Delicatessen-, Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen, sowie in den Apotheken.
Man achte stets auf den Namen **„Kemmerich"**.

Kronen-Quelle

wird ärztlicherseits empfohl. gegen Nieren- u. Blasenleiden, Gries- u. Steinbeschwerden, die verschied. Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Die Kronenquelle ist wegen ihrer grossen Haltbarkeit, besonders für Herbst- u. Winterkuren im Hause geeignet und zu beziehen durch alle Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.
Im 7ten Versandjahre 1887 wurden bis 5. October verschickt **503,730** Flaschen.
Brief- u. Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn.
Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle: **Helmbold & Co.**

Export-Bier-Brauerei Bavaria in Hof in Baiern
empfiehlt ihr **vorzügliches Gebräu** in Wagenladungen und einz. Gebinden durch ihren Vertreter für Prov **Sachsen,** Herzogth. **Anhalt** u. **Braunschweig**
H. Gandert, Magdeburg, Bahnhofstraße 16.

TAFEL-GEFLÜGEL und NATUR-UNGARWEINE
versenden per Nachnahme od. vorher. Cassasendung in 4 Liter Postfäßchen franco nach jeder Poststation: **Weißtafelwein M. 3.25** — **Rothtafelwein M. 4.25** — **Roth-Dessertwein M. 5.**— Feinste **Tafel-Aepfel** 5 Kg. frco **M. 2.60** — **Wallnüsse** 5 Kg. franco **M. 3.**— Ung. **Hühnereier** 60 Stück frco **M 4.**— **Gebirgs-Honig** 5 Kg. frco **M. 5.50** — Getrocknete **Zwetschken** 5 Kg. frco M. 4.— Geräucherte **Schweinsschinken** 5 Kg. frco **M. 7.**— Geräucherter **Schweinspeck** 5 Kg. frco **M. 6.50** — **Bratgänse** 5 Kg. frco **M. 5.50** — **Brathühner** 5 Kg. frco **M. 6.**— **Bratenten** 5 Kg. frco **M. 6.50** — **Truthühner** (Puter) 5 Kg. frco **M. 7.**—
J. Watz & Cie, Werschetz, Ungarn.

Was soll man schenken?
Ein $9 \frac{1}{2}$ Pfd.-Postkörbchen Malage- (Ameria-) Tafelweintrauben, grosse süsse Trauben (3 4 Wochen haltbar), versendet für Mk. 4.— zollfrei und franco Joh. Schlüter, Hamburg, Oberaltenallee 75.

Haideerde

(Burgfemmüter), pro 50 Kilo frei Haus 1 ℳ, pro 500 Kilo frei Haus 9 ℳ, größere Posten billiger, empfiehlt und hält großes Lager
Heinrich Spelling.

620000 Mark

Baugelder zu $3\frac{1}{2}$—$4\frac{1}{2}$%
in größeren Abschnitten,
bis zu ⅔ der Werthtaxe, sowie **2 × 75,000 ℳ, 60,000, 5 × 45,000 ℳ, 3 × 36,000 ℳ, 30,000 ℳ, 27,000 ℳ, 2 × 26,000 ℳ, 18,000 ℳ, 4 × 15,000, 12,000, 3 × 9000, 6000, 4500** und **3000 ℳ**

Privatgelder
sind theils sofort, theils z. 1. Jan 1888 auf solide Haus- und Acker-Grundstücke zu **4—4½% Zinsen u. mehrere Jahre unkündbar** durch mich auszuleihen.

Nachweis nur guter Haus- oder Ackerhypotheken für Kapitalisten kostenfrei.

Vermittelung von An- und Verkäufen städtischer und ländlicher Grundstücke; **für Kaufsuchende kostenfrei.**

Otto Will,
Hypotheken-, Commissions- und Agenturen-Bureau in Halle a. S., Brüderstrasse Nr. 12.

3000000 Mk. zu 3 3/4 und 4 pCt.
GEGEN ACKERSICHERHEIT AUSZULEIHEN.
O. Pellnitz Magdeburg.

Gesundheit ist REICHTHUM.

Dr. E. Weber's **Alpenkräuter-Thee,** blutreinigend.
PREIS per Packet 50 Pfg.
Packete, die diese Marke nicht tragen, weise man zurück, da gefälscht und werthlos! Echt zu haben:
Halle a/S. in den Apotheken

Echt chines. Haarfarbe

à Flacon 1,25 ℳ und 2,50 ℳ, **färbt sofort echt in blond, braun und schwarz,** hinterläßt **keine nachtheiligen** Folgen für die Haut!

Enthaarungsmittel

von **Bergmann & Co.**
entfernt **spurlos alle lästigen Haare.**
Depot nur bei
Albin Hentze, 39. Schmeerstraße 39.

Anerkennung

und zahlr. Dankschreiben finden allgem. die als vorzügl bewährten Sanitätsrath Dr Nagel's **Nerven-stärkende Pillen,** durch ihren Erfolg bei Nerven- u. Magenleiden, Migräne, Bleichsucht ec. à Schachtel 1.75 ℳ d. d. **Salomonis-Apotheke,** Dresden. Nah. bei Hrn A. Vogler, Halle a/S., Neilstr. 129

A. F. Ehrich's Medicinische und Toilette-Seifen,
von ersten Autoritäten empfohlen
Universalseife 60 ₰, **Birkenbalsam-** 35 ₰, **Ichtyol-** 50 ₰, **Theerschwefel-** 35 ₰, **Glycerin-** 25 ₰, **Vaselin-** 25 ₰, **Schwefelmilch-** 50 ₰, **Schwefel-** 30 ₰, **Carbol-** 25 ₰, **Theer-** 20 ₰, **Kräuter-** 25 ₰, **Salicil-** 25 ₰, **Tannin-** 30 ₰, **Bimstein-** 20 ₰, **Campher-** 20 ₰, **Patent- zu Gummiwäsche** 10 ₰.
Vorräthig bei **R. Geissler,** Rathhausgasse 18.

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur angenehmsten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch, Zahnweinstein, zur Sistirung der Zahnfäule (Caries) und um den Zähnen blendende Weiße und dem Munde liebliche Frische zu verleihen, ist unübertroffen die renommirte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich,** königlich bayer. Hoflieferanten (preisgekrönt B. Landes-Ausstellung 1882). Alleinverkauf à 50 ₰ bei **C. Kaiser,** Schmeerstr. 24, **H. A. Scheidelwitz,** Geiststr. 70 und Adler-Droguerie **A. Steinbach,** Königstraße 16.

Wirkliche Hilfe!
Meine Giftpillen
sowie **Strychninweizen** gegen Feldmäuse und Hamster, jedes andere Mittel an **Erfolg übertreffend,** täglich frisch zubereitet zu haben bei
D. Feller, Chemiker, Bärgasse 4.

Gestützt auf das Vertrauen, welches unserem **Anker-Pain-Expeller** seit ca. 20 Jahren entgegengebracht wird, glauben wir hierdurch auch Jene zu einem Versuch einladen zu dürfen, welche dieses beliebte Hausmittel noch nicht kennen. **Es ist kein Geheimmittel, sondern ein streng reelles, sachgemäß zusammengesetztes Präparat,** das mit **Recht allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden** als durchaus zuverlässig empfohlen zu werden verdient. **Der beste Beweis** dafür, daß dieses **Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin,** daß **viele Kranke, nachdem sie andere** pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, **doch wieder zum altbewährten Pain-Expeller greifen. Sie haben** sich eben durch Vergleich davon überzeugt, daß sowol **rheumatische Schmerzen,** wie **Gliederreißen ec.** als auch **Zahn-, Kopf- und Rückenschmerzen, Seitenstiche ec. am sichersten** durch **Expeller-Einreibungen verschwinden.** Der billige **Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk.** ermöglicht auch **Unbemittelten** die Anschaffung, **eben wie zahllose** Erfolge dafür bürgen, daß das Geld nicht unnütz ausgegeben wird. Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur Pain-Expeller mit der **Marke Anker** als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken, Haupt-Depot: Marien-Apotheke in Nürnberg. Nähere Auskunft ertheilen: F. Ad Richter & Cie., Rudolstadt.

Reinigt das Blut

M. Schütze's Blutreinigungspulver, seit 1868 überall bekannt, vollständig unschädlich, gerichtlich untersucht und von vielen Aerzten als das beste blutr. Mittel erprobt u. als vorzügl. wirkend empf. b. Hautkrankheiten all Art (**Flechten**, Beingeschwür etc.) Kopfleiden, Hämorrhoid., Rheumatismus, Gicht, Epilepsie, Husten, Augen-, Nieren- und Blaseleiden, Scropheln, etc. à Dose 1 M. 50 Pf., unt. 2 Dos. werden nicht versandt, 5 Dosen portofrei. Versandt durch die Engel-Apoth., Bad Köstritz (Reuss).

(Flechte).
Vor 5 Wochen erhielt ich 2 Dosen Blutreinigungs-Pulver gegen trockene Flechten, da dasselbe sich als vorzüglich bewährt, ersuche ich noch um 5 Dosen und 1 Töpfchen Flechtensalbe.
Krefeld, 26 Okt. 1883.
P. Müller.

Alte berühmte echte

St. Jacobs-Magentropfen der Barfüsser-Mönche.

Zur sicheren Heilung von Magen- und Nervenleiden, auch solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, spec. chron. Magencatarrh, Krämpfe, Angstgefühle, Herzklopfen, Kopfschmerzen ec. — Näh. in dem jeder Flasche beilieg. Prosp. Zu hab. i. d. Apoth. à Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk.
Haupt-Depot: **Dr. Bödiker & Co., Hannover,** Eicherstraße. Depots: in den meisten Apotheken in **Halle.** — Apoth. **W. Siederer** u. **Kronen-Apotheke in Halberstadt.** In der **Mohren-Apotheke** in **Dessau.** — **Hof-Apotheke** in **Camburg a/S.** Ferner zu beziehen durch **Herm. Müller. Weimar.**

Für Bartlose!

Die glänzenden Erfolge, welche das Pilocarpin-Präp. Dr Kroll's Bart-Tinctur erzielt, hat demselben die allgemeinste Anerkennung verschafft, als einziges, reelles, wirklich Bart erzeugendes Mittel, von vollkommener Unschädlichkeit und garantirt*) ich bei 4-6 wöchentlicher Anwendung, selbst wenn noch keine Anlagen vorhanden sind, einen gesunden vollen Bart. (Ich unterhalte der Nachahmungen wegen keine Filialen.) Flac. M. 2.90 nur durch F. Neter, Fahrgasse 164, Frankfurt a. M. (Angabe d. Alters nöthig.)

*) Ich verpflichte mich, den bezahlten Betrag sofort zurückzusenden, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

Die
Aromat. Weizenglanzstärke

von **R. Schmidt Wwe.,** Magdeburg ist und bleibt das **reellste Mittel** zur Herstellung
schöner Glanzwäsche,
man gebe derselben daher vor allen derartigen Stärkesorten unbedingt den Vorzug. Vorräthig in Packeten von 50, 20 und 10 ₰ in **Zörbig, Radegast, Brehna, Löbejün, Wettin** und **Cönnern** in fast allen Colonial-, Droguen- und Seifengeschäften.

Giftpillen, Giftweizen
für Feldmäuse und Hamster offerirt in bekannt bester Qualität zu billigsten Preisen **M. Waltsgott.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871113022/fragment/page=0003
DFG

Von heute bis Ende November eröffne einen

Ausverkauf

zurückgesetzter
Seiden-, Weiss- und Wollwaaren.
B. Christ, Gr. Steinstraße 13.

Scheibenbüchsen, Patent Aydt, System Martini, Stahl und Mauser, Jagdgewehre und Teschings ꝛc. Neuheiten, bei **C. Wolf, Halle a. S., Franckestraße 6.**

Ich bin zur Rechtsanwaltschaft bei dem Kgl. Landgericht Halle a. S. zugelassen. — Mein Bureau befindet sich
Brüderstr. 15, I.
Pawel,
Rechtsanwalt.

Tanz-Unterricht
erhält regelmäßig jeden Donnerstag und Sonntag gegen mäßiges Honorar im Concerthause. Gefl. Anmeldungen erbittet **Ad. Fröbe,** Naumschestraße 9, I.
NB. Privat zu jeder Tageszeit.

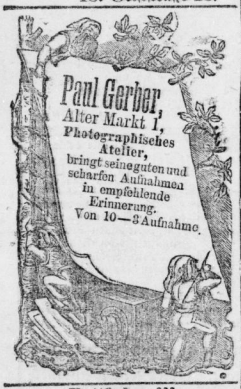
Putz.
Garnirte Hüte
geschmackvoll und billigst.
Uhrfeder-Corsets 1,50 ℳ ꝛc.
O. Felgner, „Forelle" n. Markt.

Gebrauchte Möbel
in Nußbaum, Mahagonie u. Birke aller Art verkauft billig
Friedr. Pelleke, Geiststr. 18.

---

3 Stück zweithür. Kleiderschränke sind billig zu verk. **Geiststraße 18.**

Das meiste **Geld** zahlt stets für Militär-Röcke, Militair-Effecten, Gold- u. Silbertressen, sowie ganze Nachlaßsachen von Kleidungsstücken, Betten, Wäsche, Möbel u. s. w. **Friedrich Pelleke,** 18. Geiststraße 18.



Bettfedern!!!
ganz neu gerissen, gut gereinigt, grau à Pfd. 80 ₰ bis 1,25 ℳ, weiß à Pfd. ℳ 1,50, 2, 2,50—3, feinste 3,50, versendet gegen Nachnahme, von 9 Pfd. an franco, zoll- und packfrei die Bettfedernhandlung **E. Brückner, Prag,** Geistgasse 4
Ausführliche Preisliste an Jedermann gratis und franco.

Als **Hausschlächter** empfiehlt sich **Ernst Reith, Giebichenstein,** Brunnenstraße 24.

Um

das laufende Publikum bei der jetzt überhandnehmenden Concurrenz zum Kaufen zu animiren, gebe ich trotz der enorm billigen Preise jeden Käufer eines Herren-Winter-Ueberziehers oder eines Herren-Anzuges
einen prachtvollen **Patent-Zanella-Regenschirm gratis als Zugabe**
und trotzdem offerire:

66. Gr. Steinstrasse 66

Elegante Winter-Ueberzieher in Double
schon von 12 Mk. an.
Winter-Ueberzieher in Diagonal
schon von 15 Mk. an.
Winter-Ueberzieher in Doppel-Diagonal,
reine Wolle, reeller Werth 45 Mk., jetzt für 30 Mk.
Winter-Ueberzieher in Eskimo
in den neuesten Farben, prachtvoll in Seit, früherer Preis 45 Mk., jetzt 33 Mk.
Winter-Ueberzieher in Eskimo
mit reinwollenem Futter, in modefarben, stahlgrün, oliv, schwarz, blau, prachtvoller Seit, früherer Preis 50 Mk., jetzt 36 Mk.; das Beste, was darin geliefert werden kann.

Leopold Loewenthal

66. Große Steinstraße 66.

Wegen Umzug

nach den neuen Geschäftslocalitäten, Große Steinstraße 58,
habe ich für viele Artikel meines Waarenlagers
die Verkaufspreise bedeutend herabgesetzt.
Carl Steckner, Markt 8.

J. P. Kayser & Co.,

Fabrik-Niederlage
47. Gr. Ulrichstrasse 47
(Alter Dessauer),
Alfénide, Bronze, Cuivre poli, Nickel, Britannia, Bestecke, Kaffee- u. Thee-Service, Lederwaaren, Schmuck, sowie andere Luxuswaaren in grösster Auswahl.

Zur Einrichtung und Revision von Büchern, Inventuren und Geschäftsabschlüssen
empfiehlt sich
A. Peckmann,
ger. vereid. Bücherrevisor,
Wuchererstrasse 43, part.

Gediegene kaufmännische Ausbildung giebt Zaubers und teurer Anstalt
Prospect frankatisf gratis.
Buchführung
Correspondenz Rechnen, Kontorarbeit.
Prospect gratis
Erstes deutsches Kaufmännisches Institut
Otto Siede — Elbing.

Fensterpapiere,
Imitation von Glasmalerei,
in hübschen neuen Mustern.
Verbleiungen,
Imitation von in Blei gefaßten Fenstern.
Den neuen Zeichenapparat,
Mechanograph,
zur beliebigen Vergrößerung jeder Zeichnung.
Elektrisches Frage- und Antwortspiel.
Kinderbeschäftigungsmittel und Spiele
empfiehlt **A. Fritze.**

Die Obstbaum- und Rosenschule
von **Ernst Lätsch**
in **Oberursel** am Taunus
empfiehlt in großer Auswahl kräftige, gut bewurzelte **Obstbochstämme, Zwergobstbäume** in den besten Formen, sowie **Rosenhochstämme,** Verschiedene erste Preise in Frankfurt a/M. 1884 und Berlin 1885. Preisverzeichniß umsonst und postfrei.

Die bekannten **Lehmann'schen**
Zwiebelbonbons
sind nur zu haben im **Haupt-Depot**
R. Waltsgott und
Alb. Schlüter Nchf., Gr. Steinstr. 6,
C. Kaiser, Schmeerstraße 24,
Jul. Herbst, Naumschestraße 15,
Reinh. Bietsch, Merseburgerstr. 41,
Herm. Hartick, Leipzigerstraße 40,
A. Steinbach, Königstraße,
Carl Germer, Charlottenstraße 2,
Aug. Peter, Königstraße 20,
F. W. Gläser, Gr. Klausstraße 18,
A. Fahlberg, Steinweg 36,
A. C. Werner, Bernburgerstr. 23,
P. Leonhardt, Neustraße,
A. Beeck, Giebichenstein.

Trock. Brennholz
in Fuhren und Körben
Fritz-Reuterstraße 5.

Maculatur,
gutes starkes Papier, verkauft billigst
Geb. Schwetschke'sche Buchdruckerei.

Garantirt reines Roggenbrod!!!
nur vorhjelbstgemahlenem Roggen, ganz vorzüglich im Geschmack, empfiehlt I. u. II. Sorte zu bekannt billigen Preisen
die Bäckerei Steinweg 40.

Lilionfe, gegen Sommersprossen, Leberflecken ꝛc., ½ Flc. 3 Mk., ½ Flc. 1,50.
Or. Extract, entfernt sofort Bartspuren bei Damen ꝛc., à Flc. 2,50 Mk.
Chinef. Haarfärbemittel, zum echt Färben der Haare, in blond, braun und schwarz, ½ Flc. 2,50, ½ Flc. 1,25.
Bartpomade, zur schnellen Förderung des Bartwuchses, auch zum Kopfhaarwuchs anwendbar. ½ Dose 3 Mk., ½ Dose 1,50.
Eau Athenienne, beseitigt das Ausfallen der Haare, befreit den Kopf von den lästigen Schinnen und erzeugt einen starken, kräftigen Haarwuchs. à Flc. 1,50.
Rothe & Co., Berlin SO.
Zu Halle nur allein echt zu haben bei **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 95.

Denaturirten Spiritus
für **Brenn- u. gewerbliche Zwecke** zu ermäßigtem Preise bei **J. Rosendorn, Berlin S.,** Dresdenerstr. 66.

Neu-Syrenenduft-Neu
unübertroffen durch sein prachtv. Parfüm empfiehlt **Richard Müller,** Coiffeur.

G. Nauck
En gros. **Leipzig,** En detail.
Brühl 43, vis-à-vis der „Guten Quelle".
Reichassortirtes Lager selbstgefertigter
Pelzwaaren.
Moderne Herren- u. Damen-Pelze, Mäntel, Pelzbesätze.
Neuheiten in Pelzgarnituren.
Große Auswahl in schönen
Deckenfellen
mit und ohne naturalisirten Köpfen.
Reiseartikel.
Solide und streng reelle Ausführung unter Garantie.
Anfertigung nach Maaß.
Auf Wunsch Musterfendung.

Winter-Ueberzieher, Röcke, Westen und **Beinkleider** werden als Spezialität chemisch gereinigt oder in ihrer ursprünglichen Grund- oder jeder gewünschten anderen Farbe unter Garantie der Echtheit so aufgefärbt, daß solche neue Sache vollständig ersetzen und werden gleichzeitig auch etwaige Reparaturen sachgemäß ausgeführt in der Chem. Wasch-Anstalt u. Färberei v.
Bernhard Dalichow,
Halle a. S.: Leipzigerstraße 64 und Große Ulrichstraße 36.
Zwickau, Gewandhaus. **Dresden,** Freibergerplatz 22. **Glauchau,** Markt 14. **Altenburg,** Moritzstraße 3. **Meerane,** Markt 51.

Leipzigerstrasse 47 (Hôtel Stadt Berlin) im Laden. **Unwiderruflich nur bis Sonntag Abend dauert der Verkauf von**
Zauberapparaten
etc., über 100 verschiedene Nummern von 25 ₰ bis 150 ℳ für Kinder u. Erwachsene. — Gefüllte Kasten von 2 bis 50 ℳ, besonders zu empfehlen als prächtige **Weihnachtsgeschenke.** Gerne Anweisung. Preislisten gratis. **Th. Nolte** aus **Halberstadt.**
Versandt auch jederzeit von Halberstadt aus. Für Vereine ꝛc. Rabatt.

Annoncen jeder Art für alle Zeitungen, Fachzeitschriften ꝛc. der Welt besorgt prompt und unter bekannt constanten Bedingungen die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in **Halle a/S.** Vertreter **Herr Rich. Schroedel,** unter dem goldnen Ring.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871113022/fragment/page=0004